

Blueliner Ernst Riemann holt sich Silber

Fünf Wolfenbütteler Läufer starten beim Maintal-Ultratrail über 64 Kilometer.

Veitshöchheim. Im Maintal bei Würzburg fand die Deutsche Meisterschaft im Ultratrail statt. „Das hört sich erst einmal harmlos an, doch die zahlreichen Hügel über die 64 Kilometer summieren sich doch zu stattlichen 1700 Höhenmetern“, erklärt Michael Fürer, Pressewart des Laufclubs Blueliner.

Das Besondere an der Strecke war, dass die Veranstalter es schafften, eine große Runde über vorwiegend Trampelpfade zusammenzustellen, auf der sich ständig Wald- und Wiesenstücke abwechselten. Nach dem Start morgens um 7 Uhr wurde es stetig wärmer. „Lief man aus dem Wald über Wiesen oder Stoppelfelder, bekam man bei hervorragender Fernsicht immer wieder fantastische Ausblicke über das Maintal, doch die sengende Sonne



Blueliner Ernst Riemann holte sich den zweiten Platz.

FOTO: VEREIN

ließ einen hoffen, bald wieder ein Waldstück zu erreichen“, so Fürer.

Der Ultratrail hatte in den vergangenen Jahren sehr starken Zulauf und wird im kommenden Jahr in die

Meisterschaften des Deutschen Leichtathletik-Verbandes aufgenommen. Die Deutsche Ultramarathon-Vereinigung wird weiterhin an der Weiterentwicklung dieser Sportart arbeiten.

Mit Abstand schnellster Blueliner war Ultratrailspezialist Andreas Schneidewind, der am Freitagmorgen gerade aus der Nachtschicht gekommen war. Hätte er gewusst, dass er weniger als fünf Minuten vom Bronzerang entfernt war, wer weiß, ob er bei dieser „Kopfsache Ultramarathon“ nicht noch mehr als den beachtlichen sechsten Platz (6:18:22 Stunden) in der AK M50 hätte erringen können.

Den größten Erfolg für die Wolfenbütteler holte aber Ernst Riemann (M60) mit der Silbermedaille in 7:52:28 Std. Er holte sogar bei Ki-

lometer elf Ex-Weltmeister Rainer Leyendecker ein, der ihm aber auf der vorletzten Etappe wieder entwich. Weniger als vier Minuten betrug der Rückstand am Ende.

Fürer (30. der M45) selbst komplettierte die Mannschaftswertung der Männer (Platz 15) für die Blueliner in 9:01:22. Tanja Elezovic (W40) lief in der gleichen Zeit ein und belegte den fünften Rang in ihrer Altersklasse. Bergauf war Fürer schneller, bergab Elezovic – so sahen sie sich immer wieder. Es war für beide die längste Strecke, die sie bisher gelaufen sind.

Unverwüstlich griff Michael Richter (Siebter der M60) erstmals in diesem Jahr wieder bei einer Ultralauf-Meisterschaft ein und komplettierte die Seniorenwertung (6. Platz M50+) in 9:57:09 Std. *rp*